Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements von SIX Exchange Regulation

1Q26: UBS mit USD 3,0 Mrd. Reingewinn und 16,8% RoCET1 dank starken Kundenaktivitäten und Zuflüssen; Abschluss der Integration zum Jahresende auf gutem Weg

«Im ersten Quartal nutzten wir die Stärke und Breite unseres globalen, diversifizierten Geschäfts, um unseren Kunden in einem volatilen und geopolitisch unberechenbaren Marktumfeld weiterhin zur Seite zu stehen. Wir erzielten ein ausgezeichnetes Finanzergebnis und sind nach wie vor auf gutem Weg, unsere finanziellen Ziele für 2026 zu erreichen.

Mit der erfolgreichen Überführung aller in der Schweiz gebuchten Kundenkonten haben wir einen weiteren Meilenstein bei einer der komplexesten Integrationen in der Geschichte des Bankwesens erreicht. Wir sind überzeugt, dass wir die Integration bis Jahresende im Wesentlichen abschliessen werden und uns so für weiteres nachhaltiges Wachstum positionieren können.

In der Frage der Schweizer Eigenmittelvorschriften bringen wir uns weiter konstruktiv ein und tragen zu einer fakten-basierten Debatte bei. Diese Entwicklungen ändern nichts daran, was uns als Unternehmen ausmacht. Wir halten an unserem diversifizierten Geschäftsmodell und unserer ebenso globalen wie regionalen Präsenz fest.

Wir werden weiterhin alles dafür tun, unsere Aktionäre zu schützen. Zugleich wollen wir, wo immer möglich, die Auswirkungen dieser erhöhten Anforderungen auf unsere Kundinnen und Kunden, unsere Mitarbeitenden sowie auf die Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, abmildern.»

Sergio P. Ermotti, Group CEO

Ausgewählte Finanzzahlen aus dem ersten Quartal 2026

3,0 Mrd. USD Konzernergebnis	16,8% Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)	3,8 Mrd. USD Vorsteuergewinn	72,5% Aufwand-Ertrags-Verhältnis	14,7% Harte Kernkapitalquote (CET1)
0.94 USD Verwässertes Ergebnis pro Aktie	17,0% Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis[1]	4,0 Mrd. USD Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis[1]	70,2% Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis[1]	4,4% Leverage Ratio (CET1)

Highlights

Ausgezeichnetes Ergebnis im ersten Quartal 2026: Anstieg des Reingewinns um 80% YoY auf USD 3,0 Mrd.; 16,8% Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und 17,0% Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis[1].

Starke Dynamik in unseren Kundenbeziehungen kam Vermögenszuflüssen und Handelsaktivitäten zugute. Nettoneuzufluss an Vermögenswerten in Global Wealth Management (GWM) USD 37 Mrd., Nettoneugelder in Asset Management USD 14 Mrd. Transaktionsbasierter Ertrag in Global Wealth Management +17% gegenüber Vorjahreszeitraum; Ertrag in der Investment Bank +27% gegenüber Vorjahreszeitraum, vor allem dank Rekordertrag in Global Markets und höherem Ertrag in Global Banking.

Erfolgreicher Abschluss der Überführung von Kundenkonten nach der Übertragung aller in der Schweiz gebuchten Kunden auf UBS-Plattformen; entscheidender Schritt, um die Integration zum Jahresende im Wesentlichen abschliessen und Potenzial für weitere Wachstums- und Effizienzgewinne freisetzen zu können. Zusätzliche Kosteneinsparungen in Höhe von USD 0,8 Mrd. erzielt, damit wurden bisher insgesamt USD 11,5 Mrd. eingespart.

Als verlässlicher Partner für die Schweizer Wirtschaft stehen wir Kunden mit unserem führenden Kreditangebot, unseren einzigartigen globalen Kompetenzen und unserer globalen Präsenz zur Seite. Im ersten Quartal 2026 wurden an Unternehmen und Privathaushalte in der Schweiz Kredite in Höhe von rund CHF 40 Mrd. neu gewährt oder verlängert.

Weiterhin solide Bilanz sowie attraktive Kapitalerträge und -rückführungen, unterstützt durch unser kapitalgenerierendes Geschäftsmodell; harte Kernkapitalquote (CET1) 14,7% und Leverage Ratio (CET1) 4,4%; Abgrenzung für Dividendenerhöhung im mittleren Zehnprozentbereich vorgenommen und Aktienrückkäufe von USD 0,9 Mrd. getätigt; auf Kurs, bis zur Präsentation der Ergebnisse für das zweite Quartal Aktien im Wert von USD 3 Mrd. zurückzukaufen – mit der Absicht weiterer Rückkäufe bis zum Jahresende[2].

Beibehaltung unseres globalen diversifizierten Geschäfts-modells; Beitrag zu einer faktenbasierten Debatte über die Schweizer Eigenmittelvorschriften; Fokus weiterhin auf das Ziel, die Interessen unserer Aktionäre zu schützen und die Auswirkungen auf unsere Kundinnen und Kunden und die Mitarbeitenden abzumildern.

Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen. **1** In den zugrunde liegenden Ergebnissen sind Posten der Erfolgsrechnung ausgeschlossen, die nach Ansicht der Konzernleitung für die Performance nicht repräsentativ sind. Bei unseren zugrunde liegenden Ergebnissen handelt es sich um alternative Performancekennzahlen, die als nicht von den Rechnungslegungsstandards vorgesehene Finanzkennzahlen gelten. Siehe «Group Performance» und «Appendix: Alternative Performance Measures» im Finanzbericht für das erste Quartal 2026 für eine Überleitung des Ergebnisses auf zugrunde liegender Basis zum Ergebnis auf ausgewiesener Basis und für die Definitionen der alternativen Performancekennzahlen. **2** Die Höhe der weiteren Aktienrückkäufe ist von unseren Finanzergebnissen und unserem Finanzausblick, der Aufrechterhaltung einer harten Kernkapitalquote (CET1) von rund 14% per Jahresende und Klarheit im Hinblick auf die parlamentarische Beratung über die Behandlung ausländischer Beteiligungen abhängig.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Performance erstes Quartal 2026 – Konzern

Sehr gutes Finanzergebnis widerspiegelt die Stärke unseres Geschäfts und die Kundendynamik

Im ersten Quartal 2026 erzielten wir einen Vorsteuergewinn von USD 3841 Mio. und einen Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis von USD 3990 Mio., was einem Anstieg um 80% bzw. 54% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Das anhaltende Ertragswachstum in unseren Kerngeschäftsbereichen und die disziplinierte Umsetzung unserer Pläne zur Senkung der Bruttokosten führten das vierte Quartal in Folge zu einem positiven operativen Hebel; auf ausgewiesener Basis übertraf der Ertrag die Kosten im Berichtsquartal um 13 Prozentpunkte.

Der Nettoneuzufluss an Vermögenswerten in Global Wealth Management (GWM) belief sich im Berichtsquartal auf USD 37,4 Mrd., was einer annualisierten Wachstumsrate von 3,1% entspricht. In allen Regionen konnten Mittelzuflüsse verzeichnet werden, was durch die hohe Nachfrage nach unseren Vermögensverwaltungsmandaten unterstützt wurde. Die Nettoneugelder in Asset Management erreichten USD 14,0 Mrd., was einer annualisierten Wachstumsrate von 2,7% entspricht. Zu verdanken war dies insbesondere der starken Dynamik unseres ETF-Geschäfts und den soliden Mittelzuflüssen in unser Angebot «Separately Managed Accounts». Die verwalteten Vermögen des Konzerns beliefen sich zum Quartalsende auf USD 6,9 Bio., da die Auswirkungen der schwächeren Märkte sowie der Wechselkursbewegungen durch den Nettoneuzufluss an Vermögenswerten nur teilweise kompensiert werden konnten.

Der ausgewiesene Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13% auf USD 14 243 Mio. Auf zugrunde liegender Basis verbesserte sich der Ertrag um 15% auf USD 13 644 Mio., vor allem bedingt durch den Anstieg des Ertrags in unseren Kerngeschäftsbereichen um 18% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. GWM zeigte eine besonders starke Performance: Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft stieg auf zugrunde liegender Basis um 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der transaktionsbasierte Ertrag stieg auf zugrunde liegender Basis um 17%. Auch die Investment Bank erzielte ein sehr erfreuliches Ergebnis: Der Ertrag in Global Markets wuchs auf zugrunde liegender Basis um 31% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf ein Allzeithoch von USD 3252 Mio., was vor allem den rekordhohen Erträgen in den Bereichen Equities sowie Foreign Exchange, Rates and Credit zu verdanken war. Der Ertrag in Global Banking verbesserte sich auf zugrunde liegender Basis um 30%, wobei in Equity Capital Markets ein herausragendes Quartal verzeichnet werden konnte.

Darüber hinaus standen wir Unternehmen und Privathaushalten in der Schweiz weiterhin zur Seite. Wir unterstützten sie mit unserer globalen Präsenz, unserer Beratung und unseren Kompetenzen. Dank unserer in jedem Umfeld soliden und widerstandsfähigen Bilanz können wir ihnen die Stabilität bieten, die sie benötigen, und gleichzeitig als führende Kreditgeberin für die Wirtschaft fungieren. Im ersten Quartal 2026 haben wir an Unternehmen und Privathaushalte in der Schweiz Kredite in Höhe von rund CHF 40 Mrd. neu gewährt oder verlängert.

Überführung der Kundenkonten erfolgreich abgeschlossen

Im März wurde die Überführung der letzten in der Schweiz gebuchten Kundenkonten auf UBS-Plattformen abgeschlossen. Damit haben wir rund 1,2 Millionen Kundenkonten weltweit erfolgreich überführt.

Dieser entscheidende Meilenstein bei der Integration der Credit Suisse schafft neue Wachstums- und Innovationsmöglichkeiten, stärkt unsere langfristige Position und setzt weiteres Effizienzpotenzial frei, während wir auf gutem Weg sind, die Integration bis Jahresende im Wesentlichen abzuschliessen.

Dank der disziplinierten Umsetzung unserer Pläne und der weiteren Reduzierung der Einheit Non-core and Legacy erzielten wir im Berichtsquartal konzernweit zusätzliche Kosteneinsparungen von brutto USD 0,8 Mrd. Insgesamt beliefen sich die bisher erzielten Einsparungen am Ende des ersten Quartals 2026 auf brutto USD 11,5 Mrd. Gleichzeitig nehmen wir weiterhin alte technische Infrastruktur und Anwendungen ausser Betrieb. Bisher haben wir rund 1700 Geschäftsanwendungen stillgelegt, was 60% des Zielwerts entspricht, und 76 000 Server abgeschaltet (71% des Zielwerts).

Da wir auf gutem Weg sind, weitere Meilensteine bei der Integration zu erreichen und die Geschäftsdynamik zu stärken, sind wir zuversichtlich, unsere Ziele einer Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis von rund 15% und eines Aufwand-Ertrags-Verhältnisses auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% (Exit Rate) per Jahresende 2026 zu erreichen.

In jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz; attraktive Kapitalerträge und -rückführungen
Dank einer robusten Kapitalgenerierung konnten wir das Quartal mit einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 14,7% und einer Leverage Ratio (CET1) von 4,4% abschliessen. Beide Kennzahlen liegen deutlich über unseren Vorgaben von rund 14% bzw. mehr als 4%.

Im Berichtsquartal setzten wir zudem unsere Kapitalausschüttungen fort, indem wir Aktienrückkäufe von USD 0,9 Mrd. tätigten und eine Abgrenzung für eine Dividendenerhöhung im mittleren Zehnprozentbereich vornahmen. Wir sind auf Kurs, bis zur Präsentation der Ergebnisse für das zweite Quartal 2026 Aktien im Wert von USD 3 Mrd. zurückzukaufen – mit der Absicht weiterer Rückkäufe bis zum Jahresende. Die Höhe der weiteren Aktienrückkäufe ist von unseren Finanzergebnissen und unserem Finanzausblick, der Aufrechterhaltung einer harten Kernkapitalquote (CET1) von rund 14% per Jahresende und Klarheit im Hinblick auf die parlamentarische Beratung über die Behandlung ausländischer Beteiligungen abhängig.

Investitionen in nachhaltiges langfristiges Wachstum
Wir konzentrieren uns weiterhin auf Investitionen in unsere Talente, unsere Angebote und unsere Technologien, einschliesslich preisgekrönter KI-Lösungen, um das Kundenerlebnis zu verbessern, unsere Infrastruktur weiter zu stärken und unsere Effizienz zu erhöhen und uns so für die Zukunft zu positionieren.

Wir haben die endgültige Genehmigung für eine landesweite Tätigkeit in den USA (National Bank Charter) erhalten. Dies unterstützt unsere langfristigen Wachstumsziele in der Region.

Darüber hinaus entwickeln wir kontinuierlich innovative KI-Lösungen, die unser Angebot ergänzen und es uns ermöglichen, schrittweise und in grösserem Tempo spürbare Ergebnisse zu erzielen. Gleichzeitig machen wir weitere Fortschritte bei der Anpassung unserer Kompetenzen und der Steigerung der Produktivität unserer Mitarbeitenden. Inzwischen haben wir im gesamten Unternehmen bereits für mehr als 500 Anwendungsfälle KI-Lösungen implementiert, und Lösungen für rund 750 Anwendungsfälle befinden sich derzeit in der Entwicklung. Auch bei unseren neun grossen End-to-End-Transformationsprojekten verzeichnen wir Fortschritte.

Unser strategischer Ansatz für den umfassenden Einsatz von KI-Lösungen zur Unterstützung unserer Finanzberaterinnen und Finanzberater durch unser Smart Technologies & Advanced Analytics Team (STAAT) wurde von der Financial Times bei den Professional Wealth Management Wealth Tech Awards gewürdigt: UBS wurde als «Best Wealth Management Firm for Use of AI» in den USA ausgezeichnet.

Änderungen an den regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz
Im April 2026 veröffentlichte der Bundesrat seine finalen Änderungen an der Eigenmittelverordnung (ERV). Darin wird die regulatorische Eigenkapitalbehandlung ausgewählter Vermögenswerte konkretisiert. Unter der geänderten Verordnung wird die aktivierte Software von UBS im Hinblick auf die Eigenkapitalanforderungen einem Abschreibungszeitraum von maximal drei Jahren unterliegen, unabhängig von ihrer tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Darüber hinaus werden prudenzielle Bewertungsanpassungen überarbeitet. Daraus ergeben sich höhere Kapitalabzüge für bestimmte Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erhöhter Bewertungsunsicherheit. Die aktuellen Bestimmungen zur Behandlung von latenten Steueransprüchen auf temporären Differenzen bleiben unverändert. Die Änderungen an der EVR treten per 1. Januar 2027 in Kraft, mit Ausnahme der veränderten Eigenmittelbehandlung aktivierter Software, die ab 1. Januar 2029 gelten wird.

Im Hinblick auf als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbare Kapitalinstrumente hat der Bundesrat entschieden, auf die im Juni 2025 vorgeschlagenen Anpassungen zu verzichten. Darüber hinaus hat der Bundesrat abschliessend Massnahmen beschlossen, die die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) und andere Behörden in die Lage versetzen sollen, die Liquidität von Banken in einem Stressszenario besser einzuschätzen.

Der Bundesrat hat zudem dem Parlament seine finalen Vorschläge für Änderungen am Bankengesetz übermittelt. Diese regeln die Behandlung von ausländischen Beteiligungen systemrelevanter Banken. Das Parlament wird nun über diesen Vorschlag beraten. Nach diesem Vorschlag wären ausländische Beteiligungen vollständig vom harten Kernkapital (CET1) der UBS AG (auf eigenständiger Basis) abzuziehen. Der Vorschlag sieht vor, dass die Anpassungen schrittweise über sieben Jahre hinweg in Kraft treten. Dabei würden im ersten Jahr 65% abgezogen werden, mit einer anschliessenden Erhöhung auf 100% in jährlichen Schritten von 5 Prozentpunkten.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Für die UBS AG auf eigenständiger Basis werden die Auswirkungen der Änderungen der Eigenmittelverordnung bezüglich der aktivierten Software und der prudenziellen Bewertungsanpassungen auf das harte Kernkapital (CET1) auf Basis einer vollständigen Anwendung auf rund 2 Milliarden US-Dollar geschätzt. Der vorgeschlagene Vollabzug von ausländischen Beteiligungen würde die UBS AG (auf eigenständiger Basis) dazu verpflichten, zusätzliches hartes Kernkapital (CET1) in Höhe von rund 20 Milliarden US-Dollar vorzuhalten. Das zusätzlich benötigte harte Kernkapital (CET1) würde sich für die UBS AG auf eigenständiger Basis auf insgesamt rund 22 Milliarden US-Dollar belaufen. Auf Konzernebene würden die ERV-Massnahmen zur Nichtanerkennung von hartem Kernkapital (CET1) in Höhe von rund 4 Milliarden US-Dollar netto führen. Diese Schätzungen wurden auf der Grundlage der konsolidierten Bilanz der UBS Group AG per 31. Dezember 2025 berechnet. Sie beruhen auf der Annahme, dass alle Kapitalmassnahmen so wie derzeit vorgeschlagen umgesetzt werden, sowie auf der Annahme einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 12,5% für die UBS AG und von 14,0% für den UBS-Konzern.

Das erwähnte zusätzlich benötigte Kapital in Höhe von 22 Milliarden US-Dollar würde zu den 15 Milliarden US-Dollar hinzukommen, die infolge der Übernahme der Credit Suisse vorgehalten werden müssen. Dies beinhaltet rund 9 Milliarden US-Dollar, um die der Credit Suisse gewährten regulatorischen Erleichterungen zu kompensieren, sowie weitere 6 Milliarden US-Dollar, um den progressiven Anforderungen angesichts der Grösse und des erhöhten Marktanteils der kombinierten Bank gerecht zu werden. Insgesamt müsste UBS infolgedessen zusätzliches hartes Kernkapital (CET1) in Höhe von etwa 37 Milliarden US-Dollar halten.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Ausblick

Im zweiten Quartal zeigen die Märkte sich nach wie vor weitgehend widerstandsfähig. Darin widerspiegeln sich die Erwartungen, dass eine dauerhafte diplomatische Lösung des Konflikts im Nahen Osten erreicht werden kann. Auch wenn die Kundenaktivität unverändert robust ist, bleiben die Risiken erhöht, und die Umstände könnten sich rasch ändern, was die Kundenstimmung und -aktivität beeinträchtigen könnte.

In diesem Umfeld konzentrieren wir uns weiterhin darauf, unseren Kundinnen und Kunden mit einer disziplinierten Umsetzung und einem umsichtigen und selektiven Anlageansatz zur Seite zu stehen, der den Schwerpunkt auf Diversifikation und Kapitalschutz legt.

Wir rechnen damit, dass der Nettozinsertrag sowohl in Global Wealth Management als auch in Personal & Corporate Banking im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert bleiben wird.

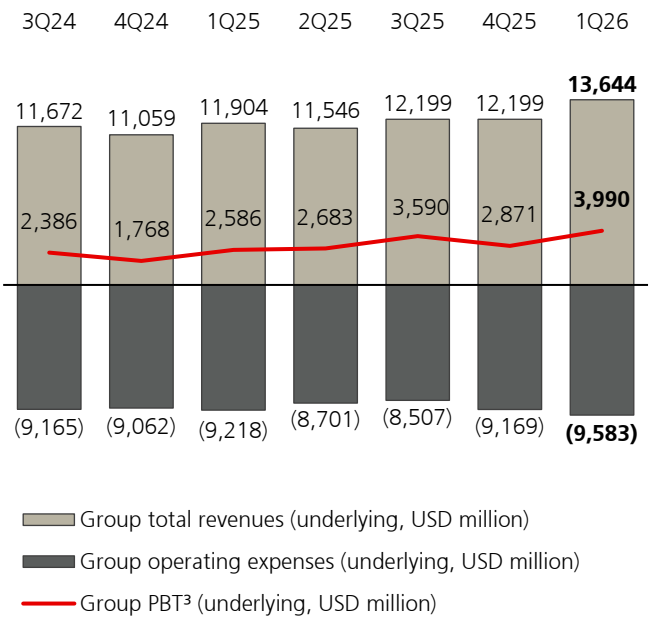
In der aktuellen Situation kommen die Vorzüge unserer in jedem Umfeld soliden und widerstandsfähigen Bilanz besonders zum Tragen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere finanziellen Ziele für 2026 erreichen werden, während wir weiterhin in nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertschöpfung investieren.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Performance erstes Quartal 2026 – Konzern

Konzern: Vorsteuergewinn USD 3841 Mio., Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 3990 Mio.

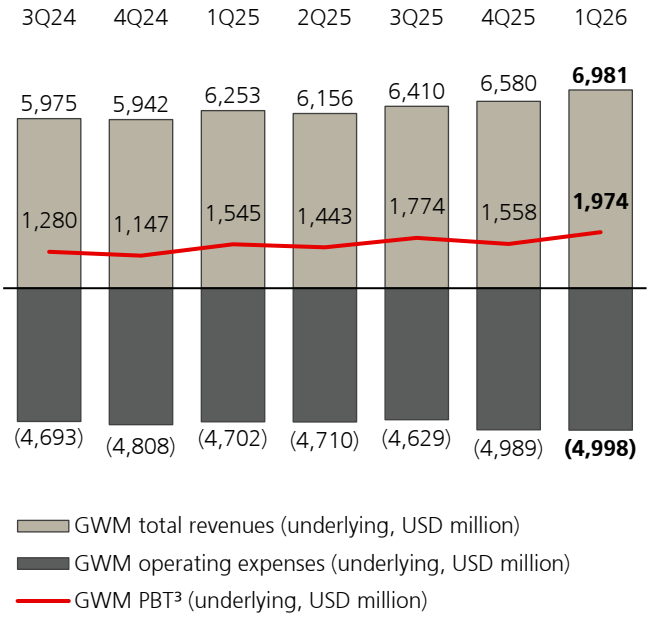


Im Vorsteuergewinn von USD 3841 Mio. enthalten sind Effekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) und andere integrationsbedingte Posten in Höhe von USD 472 Mio., ein Gewinn von USD 163 Mio. im Zusammenhang mit den Transaktionen rund um Swisscard, wovon USD 128 Mio. bei der Berechnung der zugrunde liegenden Ergebnisse ausgeschlossen wurden, sowie integrationsbedingte Aufwendungen und PPA-Effekte in Höhe von USD 750 Mio. Der Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis betrug USD 3990 Mio., einschliesslich Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto USD 70 Mio. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 72,5% bzw. auf zugrunde liegender Basis bei 70,2%. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 3040 Mio. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.94. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug 16,8% bzw. auf zugrunde liegender Basis 17,0%.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 1792 Mio., Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 1974 Mio.

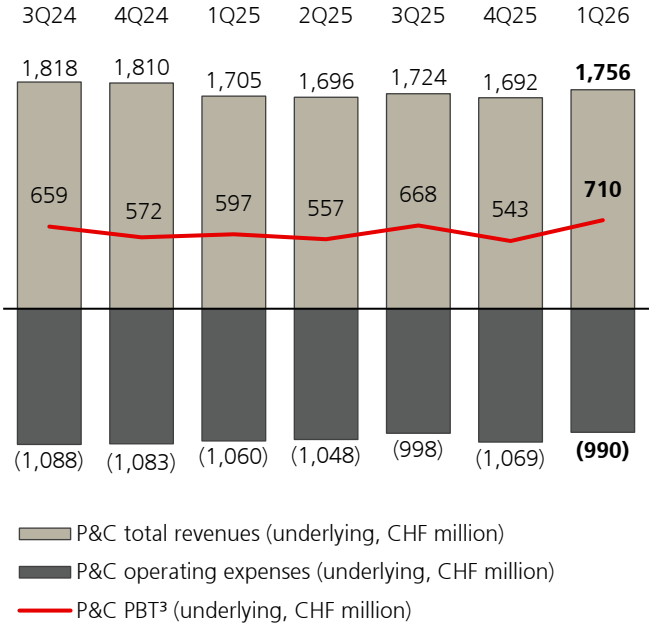


Der Gesamtertrag erhöhte sich um USD 684 Mio. bzw. 11% auf USD 7106 Mio., was auf den höheren wiederkehrenden Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft, den höheren transaktionsbasierten Ertrag und den höheren Nettozinsertrag zurückzuführen war, teilweise neutralisiert durch niedrigere sonstige Erträge. Im Gesamtertrag enthalten war ein Rückgang bei PPA-Effekten und anderen integrationsbedingten Posten in Höhe von USD 40 Mio. Ohne die PPA-Effekte und andere integrationsbedingte Posten in Höhe von USD 125 Mio. betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis USD 6981 Mio., was einem Anstieg um 12% entspricht. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 9 Mio. (1Q25: Neubildungen von netto USD 6 Mio.). Der Geschäftsaufwand stieg um USD 248 Mio. bzw. 5% auf USD 5305 Mio. Darin enthalten war ein Rückgang der integrationsbedingten Aufwendungen um USD 48 Mio. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen und PPA-Effekte von USD 307 Mio. belief sich der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis auf USD 4998 Mio., was einem Anstieg um 6% entspricht. Hauptursachen dafür waren ungünstige Währungseffekte und höhere variable Vergütungen, vor allem im Zusammenhang mit einem Anstieg der Vergütung für Finanzberater aufgrund von höheren vergütungsrelevanten Erträgen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 74,7% bzw. auf zugrunde liegender Basis bei 71,6%. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um USD 85 Mrd. auf USD 4668 Mrd. ab. Der Nettoneugeldzufluss an Vermögenswerten belief sich auf USD 37,4 Mrd.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 809 Mio., Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis CHF 710 Mio.

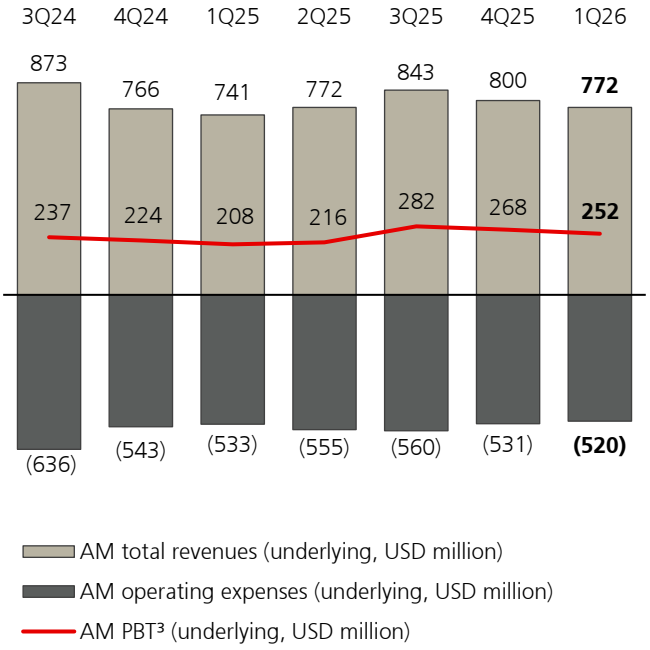


Der Gesamtertrag erhöhte sich um CHF 40 Mio. bzw. 2% auf CHF 2029 Mio. Dies war hauptsächlich auf einen Anstieg der sonstigen Erträge und des transaktionsbasierten Ertrags zurückzuführen, der durch den niedrigeren Nettozinsertrag teilweise ausgeglichen wurde. Im Gesamtertrag des ersten Quartals 2026 war ein Gewinn von CHF 126 Mio. im Zusammenhang mit den Transaktionen rund um Swisscard enthalten, wovon CHF 99 Mio. im zugrunde liegenden Ergebnis nicht berücksichtigt sind (1Q25: Gewinn von CHF 58 Mio.). Ohne die PPA-Effekte und andere integrationsbedingte Posten in Höhe von CHF 174 Mio. und den erwähnten Gewinn in Höhe von CHF 99 Mio. betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis CHF 1756 Mio., was einem Anstieg um 3% entspricht. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betrugen netto CHF 55 Mio. und widerspiegelten Nettoneubildungen auf wertgeminderte Positionen, die hauptsächlich im Zusammenhang mit einer kleinen Zahl von als Gegenparteien auftretenden Unternehmen standen, sowie Nettoneubildungen im Zusammenhang mit ordnungsgemäss bedienten Positionen. Im ersten Quartal 2025 hatten die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken sich auf netto CHF 48 Mio. belaufen. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um CHF 232 Mio. bzw. 17% auf CHF 1164 Mio. Darin enthalten war ein Anstieg der integrationsbedingten Aufwendungen um CHF 4 Mio. Im Geschäftsaufwand des ersten Quartals 2025 waren Aufwendungen in Höhe von CHF 164 Mio. im Zusammenhang mit den Swisscard-Transaktionen enthalten gewesen. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen und PPA-Effekte in Höhe von CHF 174 Mio. betrug der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis CHF 990 Mio., was einem Rückgang von 7% entspricht. Darin widerspiegeln sich hauptsächlich Kostensynergien. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 57,4% bzw. auf zugrunde liegender Basis bei 56,4%.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 217 Mio., Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 252 Mio.

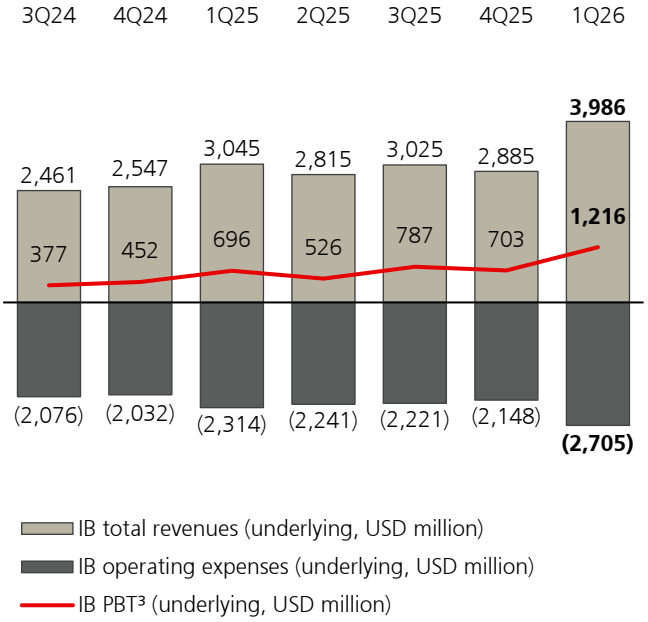


Der Gesamtertrag erhöhte sich um USD 31 Mio. bzw. 4% auf USD 772 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf höhere Net Management Fees zurückzuführen und wurde durch niedrigere performanceabhängige Erträge teilweise ausgeglichen. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um USD 51 Mio. bzw. 8% auf USD 555 Mio. Darin enthalten war ein Rückgang der integrationsbedingten Aufwendungen um USD 38 Mio. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen von USD 35 Mio. belief sich der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis auf USD 520 Mio., was einem Rückgang um 2% entspricht; dies trotz ungünstiger Währungseffekte. Hauptursachen für den Rückgang waren geringere nicht personalbedingte Kosten und ein niedrigerer Personalaufwand. Darin enthalten waren Effekte aus der Veräusserung von O'Connor. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 71,9% bzw. auf zugrunde liegender Basis bei 67,4%. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um USD 34 Mrd. auf USD 2064 Mrd. ab. Asset Management verzeichnete Nettoneugelder von USD 14,0 Mrd. bzw. USD 13,8 Mrd. ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds und ohne Berücksichtigung der veräusserten Joint-Venture-Beteiligung.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 1205 Mio., Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 1216 Mio.

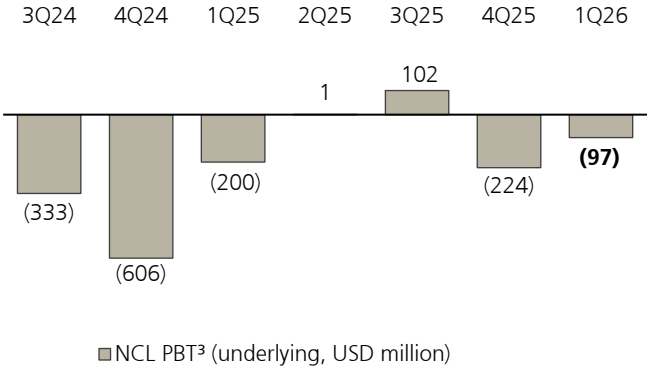


Der Gesamtertrag erhöhte sich um USD 871 Mio. bzw. 27% auf USD 4054 Mio., hauptsächlich bedingt durch höhere Erträge in Global Markets und Global Banking. Teilweise ausgeglichen wurde der Anstieg des Gesamtertrags durch einen Rückgang bei PPA-Effekten in Höhe von USD 70 Mio. Im Gesamtertrag waren positive Währungseffekte enthalten. Ohne die PPA-Effekte und andere integrationsbedingte Posten in Höhe von USD 68 Mio. betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis USD 3986 Mio., was einem Anstieg um 31% entspricht. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 65 Mio. (1Q25: Neubildungen von netto USD 35 Mio.). Die Nettoneubildungen auf ordnungsgemäss bediente Positionen waren in erster Linie auf nachträgliche Anpassungen modellbasierter Bewertungen im Firmenkreditportfolio als Folge der aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheit zurückzuführen. Die Nettoneubildungen auf wertgeminderte Positionen standen hauptsächlich in Zusammenhang mit einer kleinen Zahl von Unternehmen in verschiedenen Branchen. Darin enthalten war eine Auflösung in Höhe von USD 72 Mio. nach der Rückzahlung eines Firmenkreditengagements. Der Geschäftsaufwand stieg um USD 357 Mio. bzw. 15% auf USD 2784 Mio. Darin enthalten war ein Rückgang der integrationsbedingten Aufwendungen um USD 33 Mio. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen in Höhe von USD 79 Mio. belief sich der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis auf USD 2705 Mio., was einem Anstieg um 17% entspricht. Hauptursachen dafür waren ein höherer Personalaufwand und negative Währungseffekte. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 68,7% bzw. auf zugrunde liegender Basis bei 67,9%. Die Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital betrug 24,7% bzw. auf zugrunde liegender Basis 24,9%.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

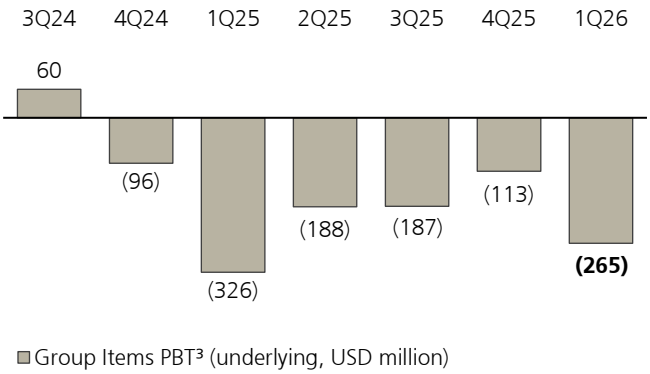
Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Non-core and Legacy (NCL): Vorsteuerverlust USD 155 Mio., Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis USD 97 Mio.



Der Gesamtertrag belief sich auf negative USD 10 Mio. (1Q25: positive USD 284 Mio.). Dies war vor allem auf einen geringeren Nettozinsertrag aus verbrieften Produkten und Kreditprodukten infolge eines kleineren Portfolios sowie auf niedrigere Nettogewinne aus dem Ausstieg aus Positionen zurückzuführen und wurde durch niedrigere Liquiditäts- und Finanzierungskosten teilweise ausgeglichen. Im Gesamtertrag des ersten Quartals 2025 war ein Gewinn von USD 97 Mio. aus der Veräusserung von Select Portfolio Servicing, dem US-Hypothekengeschäft der Credit Suisse, enthalten gewesen. Die Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 74 Mio., vor allem bedingt durch eine Auflösung in Höhe von USD 85 Mio. nach der Rückzahlung eines Firmenkreditengagements. Demgegenüber standen Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto USD 7 Mio. im ersten Quartal 2025. Der Geschäftsaufwand lag bei USD 219 Mio., was einem Rückgang um USD 450 Mio. bzw. 67% entspricht. Darin widerspiegelten sich hauptsächlich niedrigere Kosten für Technologie, Räumlichkeiten und Einrichtungen, ein geringerer Personalaufwand und niedrigere Beratungshonorare. Im Geschäftsaufwand enthalten war ein Rückgang der integrationsbedingten Aufwendungen um USD 133 Mio. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen von USD 58 Mio. belief sich der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis auf USD 160 Mio.

Group Items: Vorsteuerverlust USD 258 Mio., Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis USD 265 Mio.



3 Berücksichtigt auch Neubildungen/Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken im jeweiligen Zeitraum.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Nachhaltigkeit und Wirkung bei UBS – Highlights

Im März veröffentlichten wir unseren Sustainability Report 2025, der an der Generalversammlung von UBS in einer Konsultativabstimmung von den Aktionären mit 89,2% genehmigt wurde. In dem Bericht bekräftigten wir unsere Ambition, UBS als Vorreiterin in puncto Nachhaltigkeit zu positionieren. Dabei lassen wir uns von unseren drei strategischen Säulen – Protect, Grow und Attract – und unserem Versprechen leiten, unsere Kunden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen.

Im Jahr 2025 erzielten wir erhebliche Fortschritte im Hinblick auf unser Ziel, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf Netto-Null zurückzufahren. So reduzierten wir die Emissionen kumulativ um 48% gegenüber dem Basisjahr 2023 und um 20% im Vorjahresvergleich. Die Reduzierungen wurden durch Initiativen im Bereich der Energieeffizienz und die zunehmende Deckung unseres Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen erreicht. Bei den Scope-3-Emissionen halten wir an unseren Dekarbonisierungszielen für den Kreditsektor in bestimmten Schwerpunktbereichen fest. Zudem entwickeln wir unseren Ansatz bei Übergangsfinanzierungen weiter.

Externe Anerkennung
Unsere Fortschritte widerspiegelten sich auch in wichtigen ESG-Ratings (Umwelt, Soziales und Governance). Im März bestätigte MSCI die führende Position von UBS erneut mit einem Rating von AA. Auch beim S&P Global Corporate Sustainability Assessment konnten wir unsere starke Leistung bestätigen.

Zusätzlich wurde UBS in das *S&P Global Sustainability Yearbook 2026* aufgenommen, das im Februar publiziert wurde. Dieses Jahr wurden mehr als 9200 Unternehmen beurteilt. Davon wurden lediglich 848 Unternehmen aus 59 Branchen aufgrund ihrer erstklassigen Nachhaltigkeitsleistung für die Publikation ausgewählt.

Donor-Advised Fund in Australien lanciert
Im Februar lancierte UBS ihren Donor-Advised Fund in Australien. Er bietet Kunden eine kosteneffektive, äusserst flexible Möglichkeit, ihre bevorzugten Wohltätigkeitsorganisationen zu unterstützen. Zugleich können sie dadurch den administrativen und finanziellen Aufwand vermeiden, der in der Regel mit einer Stiftung einhergeht. Der Fonds wird als separates Konto für Spendenzwecke geführt und bietet viele Vorteile einer gemeinnützigen Familienstiftung. Sämtliche Governance- und Verwaltungsaufgaben werden jedoch von UBS übernommen und finanziert. Der Donor-Advised Fund ist nur ein Beispiel für die wirkungsvollen Lösungen, mit denen UBS die Planung, Ausführung und Umsetzung der philanthropischen Projekte unserer Kunden weltweit unterstützt.

Trends im Bereich der Philanthropie 2026
Im Januar veröffentlichten wir unseren jährlichen Bericht *Trends in Philanthropy*. Ein Themenschwerpunkt der Ausgabe 2026 sind Family Offices. Philanthropie-Experten von UBS erkennen drei bedeutende Trends, die Ansätze von Family Offices in den Bereichen Philanthropie und Wirkung aktuell prägen: eine bessere Abstimmung zwischen Vermögen, Wirkung und langfristiger Wertschöpfung, der Einsatz von Kapital über traditionelle Finanzinstrumente hinaus und ein aktiveres Engagement in öffentlich-privaten Partnerschaften. Der Bericht beleuchtet, wie Family Offices die Zukunft von Philanthropie und Wirkung mitgestalten.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Selected financial information of the business divisions and Group Items

	For the quarter ended 31.3.26						
USD m	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	7,106	2,601	772	4,054	(10)	(279)	14,243
of which: PPA effects and other integration items[1]	*125*	*223*		*68*	*1*	*55*	*472*
of which: items related to the Swisscard transactions[2]		*128*					*128*
Total revenues (underlying)	6,981	2,250	772	3,986	(11)	(334)	13,644
Credit loss expense / (release)	9	70	0	65	(74)	0	70
Operating expenses as reported	5,305	1,491	555	2,784	219	(21)	10,333
of which: integration-related expenses and PPA effects[3]	*307*	*222*	*35*	*79*	*58*	*48*	*750*
Operating expenses (underlying)	4,998	1,269	520	2,705	160	(69)	9,583
Operating profit / (loss) before tax as reported	1,792	1,040	217	1,205	(155)	(258)	3,841
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	1,974	911	252	1,216	(97)	(265)	3,990

	For the quarter ended 31.12.25						
USD m	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	6,695	2,286	800	2,946	(8)	(575)	12,145
of which: PPA effects and other integration items[1]	*135*	*226*		*61*	*2*	*(404)[4]*	*20*
of which: loss related to an investment in an associate	*(20)*	*(54)*					*(74)*
Total revenues (underlying)	6,580	2,114	800	2,885	(10)	(171)	12,199
Credit loss expense / (release)	32	101	1	34	(12)	3	159
Operating expenses as reported	5,373	1,621	588	2,272	459	(27)	10,286
of which: integration-related expenses and PPA effects[3]	*384*	*285*	*57*	*124*	*233*	*34*	*1,117*
Operating expenses (underlying)	4,989	1,336	531	2,148	226	(62)	9,169
Operating profit / (loss) before tax as reported	1,290	565	212	640	(455)	(552)	1,700
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	1,558	678	268	703	(224)	(113)	2,871

	For the quarter ended 31.3.25						
USD m	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	6,422	2,211	741	3,183	284	(284)	12,557
of which: PPA effects and other integration items[1]	*165*	*241*		*138*		*30*	*574*
of which: gain related to an investment in an associate	*4*	*11*					*14*
of which: items related to the Swisscard transactions[5]		*64*					*64*
Total revenues (underlying)	6,253	1,895	741	3,045	284	(314)	11,904
Credit loss expense / (release)	6	53	0	35	7	(1)	100
Operating expenses as reported	5,057	1,551	606	2,427	669	15	10,324
of which: integration-related expenses and PPA effects[3]	*355*	*192*	*73*	*112*	*191*	*3*	*927*
of which: items related to the Swisscard transactions[6]		*180*					*180*
Operating expenses (underlying)	4,702	1,179	533	2,314	477	12	9,218
Operating profit / (loss) before tax as reported	1,359	607	135	722	(391)	(299)	2,132
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	1,545	663	208	696	(200)	(326)	2,586

1 Includes accretion of PPA adjustments on financial instruments and other PPA effects, as well as temporary and incremental items directly related to the integration. 2 Represents the gain on sale of UBS's 50% interest in Swisscard AECS GmbH (Swisscard), which has been excluded from underlying revenues. Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for more information about the Swisscard transactions. 3 Includes temporary, incremental operating expenses directly related to the integration, as well as amortization of intangible assets resulting from the acquisition of the Credit Suisse Group. 4 Includes a USD 457m net loss from the repurchase of legacy Credit Suisse debt instruments, as the repurchase price exceeded the amortized-cost carrying value (the net loss reflects a loss of USD 885m before PPA adjustments, partly offset by a USD 427m gain from the release of PPA adjustments). 5 Represents the gain related to UBS's share of the income recorded by Swisscard for the sale of the Credit Suisse card portfolios to UBS. 6 Represents the expense related to the payment to Swisscard for the sale of the Credit Suisse card portfolios to UBS.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Our key figures

	As of or for the quarter ended		
USD m, except where indicated	**31.3.26**	31.12.25	31.3.25
Group results			
Total revenues	**14,243**	12,145	12,557
Credit loss expense / (release)	**70**	159	100
Operating expenses	**10,333**	10,286	10,324
Operating profit / (loss) before tax	**3,841**	1,700	2,132
Net profit / (loss) attributable to shareholders	**3,040**	1,199	1,692
Diluted earnings per share (USD)[1]	**0.94**	0.37	0.51
Profitability and growth[2]			
Return on equity (%)[3]	**13.3**	5.3	7.9
Return on tangible equity (%)[3]	**14.4**	5.8	8.5
Underlying return on tangible equity (%)[3,4]	**14.6**	10.5	10.0
Return on common equity tier 1 capital (%)[3]	**16.8**	6.6	9.6
Underlying return on common equity tier 1 capital (%)[3,4]	**17.0**	11.9	11.3
Cost / income ratio (%)[3]	**72.5**	84.7	82.2
Underlying cost / income ratio (%)[3,4]	**70.2**	75.2	77.4
Effective tax rate (%)	**20.5**	29.1	20.2
Net profit growth (%)[3]	**79.7**	55.6	(3.6)
Resources[2]			
Total assets	**1,686,521**	1,617,427	1,543,363
Equity attributable to shareholders	**92,247**	90,213	87,185
Common equity tier 1 capital[5]	**73,313**	71,262	69,152
Risk-weighted assets[5]	**500,355**	493,397	483,276
Common equity tier 1 capital ratio (%)[5]	**14.7**	14.4	14.3
Going concern capital ratio (%)[5]	**19.4**	18.5	18.2
Total loss-absorbing capacity ratio (%)[5]	**39.5**	38.0	38.7
Leverage ratio denominator[5]	**1,653,460**	1,622,438	1,561,583
Common equity tier 1 leverage ratio (%)[5]	**4.4**	4.4	4.4
Liquidity coverage ratio (%)[6]	**177.8**	182.6	181.0
Net stable funding ratio (%)	**116.9**	116.1	124.2
Other			
Invested assets (USD bn)[3,7]	**6,881**	7,005	6,153
Internal and external personnel[8]	**116,814**	119,589	126,077
Internal personnel (full-time equivalents)	**101,594**	103,177	106,789
Market capitalization[9]	**128,345**	155,760	105,173
Total book value per share (USD)[1]	**29.72**	29.18	27.35
Tangible book value per share (USD)[1]	**27.50**	26.93	25.18
Credit-impaired lending assets as a percentage of total lending assets, gross (%)[3]	**0.9**	0.9	1.0
Cost of credit risk (bps)[3]	**4**	9	7

1 Refer to the "Share information and earnings per share" section of the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for more information. 2 Refer to the "Targets, capital guidance and ambitions" section of the UBS Group Annual Report 2025, available under "Annual reporting" at ubs.com/investors, for more information about our performance targets. 3 Refer to "Alternative performance measures" in the appendix to the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for the relevant definition and calculation method. Each alternative performance measure (APM) that qualifies as a non-GAAP measure as defined by US Securities and Exchange Commission (SEC) regulations is designated as such in the table of APMs in the appendix to the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors. 4 Refer to the "Group performance" section of the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for more information about underlying results. 5 Based on the Swiss systemically relevant bank framework. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for more information. 6 The disclosed ratios represent quarterly averages for each of the quarters presented and have been calculated based on an average of 62 data points in the first quarter of 2026, 64 data points in the fourth quarter of 2025 and 62 data points in the first quarter of 2025. Refer to the "Liquidity and funding management" section of the UBS Group first quarter 2026 report, available under "Quarterly reporting" at ubs.com/investors, for more information. 7 Consists of invested assets for Global Wealth Management, Asset Management (including invested assets from associates) and Personal & Corporate Banking. Refer to "Note 30 Invested assets and net new money" in the "Consolidated financial statements" section of the UBS Group Annual Report 2025, available under "Annual reporting" at ubs.com/investors, for more information. 8 Represents full-time equivalents for internal personnel and workforce count for external personnel. 9 The calculation of market capitalization reflects total shares issued multiplied by the share price at the end of the period.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Income statement

	For the quarter ended			% change from	
USD m	**31.3.26**	31.12.25	31.3.25	4Q25	1Q25
Net interest income	**2,320**	2,172	1,629	7	42
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	**3,949**	3,163	3,937	25	0
Net fee and commission income	**7,728**	7,223	6,777	7	14
Other income	**247**	(412)	213		16
Total revenues	**14,243**	12,145	12,557	17	13
Credit loss expense / (release)	**70**	159	100	(56)	(30)
Personnel expenses	**7,584**	6,681	7,032	14	8
General and administrative expenses	**2,011**	2,740	2,431	(27)	(17)
Depreciation, amortization and impairment of non-financial assets	**738**	865	861	(15)	(14)
Operating expenses	**10,333**	10,286	10,324	0	0
Operating profit / (loss) before tax	**3,841**	1,700	2,132	126	80
Tax expense / (benefit)	**786**	495	430	59	83
Net profit / (loss)	**3,054**	1,205	1,702	153	79
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	**14**	6	10	125	38
Net profit / (loss) attributable to shareholders	**3,040**	1,199	1,692	154	80
Comprehensive income					
Total comprehensive income	**3,177**	1,270	3,345	150	(5)
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	**26**	(6)	26		(2)
Total comprehensive income attributable to shareholders	**3,152**	1,275	3,319	147	(5)

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Informationen zu den bereitgestellten Materialien und der Ergebnispräsentation

Der UBS-Bericht für das erste Quartal 2026, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Mittwoch, 29. April 2026, ab 06.45 Uhr MESZ unter *ubs.com/quartalsbericht* abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das erste Quartal 2026 findet am Mittwoch, 29. April 2026, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Todd Tuckner, Group Chief Financial Officer, und Sarah Mackey, Head of Investor Relations.

UBS Group AG und UBS AG

Kontakt für Investoren
Schweiz: +41-44-234 41 00
Americas: +1-212-882 57 34

Kontakt für Medien
Schweiz: +41-44-234 85 00
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-882 58 58
APAC: +852-297-1 82 00

ubs.com

Ergebnispräsentation
09.00 MESZ
08.00 GMT
03.00 US EDT

Audio-Webcast
Die Präsentation für Analysten kann anhand der Slide-Show live unter *ubs.com/quartalsbericht* mitverfolgt werden.

Webcast-Abruf
Der Audio-Webcast der Ergebnispräsentation wird im Tagesverlauf auf *ubs.com/investors* bereitgestellt.

Investor Relations
Tel. +41-44-234 41 00

Media Relations
Tel. +41-44-234 85 00

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Medienmitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung und die Ziele von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Insbesondere können zunehmende Spannungen zwischen den Weltmächten, Veränderungen in der internationalen Handelspolitik – unter anderem in Bezug auf Zölle und Handelsbarrieren – und Entwicklungen in bewaffneten Konflikten die Weltwirtschaft wesentlich beeinträchtigen. Die Akquisition der Credit Suisse Group durch UBS veränderte den Ausblick und die strategische Richtung von UBS massgeblich und ging mit neuen operativen Herausforderungen einher. Die Integration der Gesellschaften der Credit Suisse in die Unternehmensstruktur von UBS wird voraussichtlich bis 2026 andauern und ist mit bedeutenden operationellen und Umsetzungsrisiken behaftet, einschliesslich des Risikos, dass UBS die durch die Transaktion erwarteten Kosteneinsparungen und geschäftlichen Vorteile nicht erzielen wird, dass die Umsetzung der Integration der Credit Suisse höhere Kosten verursacht oder dass das erworbene Geschäft höhere Risiken oder Verpflichtungen mit sich bringt als erwartet, auch im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. In Reaktion auf den Zusammenbruch der Credit Suisse» hat die Schweiz die Eigenmittelverordnung angepasst und erwägt Änderungen an ihrem Bankengesetz. Sollten die vorliegenden Vorschläge verabschiedet werden, würden sie die Kapitalanforderungen an UBS im Hinblick auf ihre ausländischen Tochtergesellschaften wesentlich erhöhen. Aufgrund dieser Faktoren sind zukunftsgerichtete Aussagen mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Faktoren, welche die Performance und Fähigkeit von UBS zum Erreichen ihrer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveaus ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität und der Grösse des kombinierten Konzerns; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen, einschliesslich möglicher Veränderungen im Hinblick auf Praktiken und Standards bei der Überprüfung und Beaufsichtigung von Banken infolge von Verordnungen der Exekutive oder behördlichen Rechtsauslegungen in den USA; (iii) die Inflation und Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und in den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Märkte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, das allgemeine Wirtschaftsumfeld sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder und ihre Auswirkungen auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten; (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich negativer Änderungen der Kreditspreads und -ratings von UBS, sowie der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, einschliesslich der Auswirkungen durch die Marktgängigkeit von AT1-Anleihen, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionsfähigkeit (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können; (vi) Änderungen sowie mögliche Divergenzen zwischen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der EU und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Aufteilungen operativer Kosten innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen, einschliesslich erhöhter Anforderungen und Erwartungen aufgrund der Akquisition der Credit Suisse Group; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäscherei aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund von Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in ihrem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, einschliesslich Rechtsstreitigkeiten, die sie als Rechtsnachfolgerin durch die Übernahme der Credit Suisse Group übernommen hat, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten auf die operationelle Risikokomponente ihrer risikogewichteten Aktiven haben; (xiii) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende zu halten oder für sich zu gewinnen, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind, und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xiv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, welche die Gewinn- oder Verlusterfassung, die Bewertung von Goodwill, die Erfassung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xv) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste, künstlicher Intelligenz und weiterer Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvi) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xvii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacken, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko aufgrund der permanenten Gefahr von Cyber-Attacken besonders hoch ist; (xviii) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, der UBS AG und der regulierten Tochtergesellschaften der UBS AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher infolge von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) oder der für die Geschäftstätigkeit von UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xix) den Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können; (xx) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und die zunehmende Divergenz zwischen verschiedenen regulatorischen Regimes; (xxi) die Fähigkeit von UBS, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten; (xxii) die Fähigkeit von UBS, sich

erfolgreich von einer Naturkatastrophe oder einem anderen Problem bezüglich der Geschäftskontinuität infolge eines Wirbelsturms, einer Überschwemmung, eines Erdbebens, Terrorangriffs, Kriegs, Konflikts, einer Pandemie, eines Sicherheitsverstosses, einer Cyber-Attacke, eines Stromausfalls, Telekommunikationsausfalls oder anderen natürlichen oder menschengemachten Ereignisses zu erholen; und (xxiii) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse, einschliesslich Medienberichten und Spekulationen, für die Reputation von UBS haben können, sowie deren Folgewirkungen auf ihr Geschäft und ihre Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Die geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse von UBS könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Einreichungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS, die UBS der SEC vorgelegt oder bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten UBS Group AG Annual Report und dem UBS AG Annual Report für das am 31. Dezember 2025 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

Rundungsdifferenzen
Die Summe von in dieser Medienmitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und Infografiken sowie im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

Tabellen
Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

Websites
In dieser Medienmitteilung enthaltene Internetadressen dienen ausschliesslich der Information und sind keine aktiven Links. Die Inhalte der entsprechenden Websites sind nicht Teil dieser Medienmitteilung von UBS.

Sprachversionen
Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.